

Unser Landtagskandidat Sven Ehrhardt unterwegs

Aktion Rollentausch – Sven Ehrhardt arbeitet einen Tag bei der Müllabfuhr

Schichtbeginn 05:00 Uhr, eine gelbe Latzhose mit Sicherheitsschuhen statt Sakko und Hemd: Einen etwas anderen „Wahlkampf-Tag“ erlebte Landtagskandidat Sven Ehrhardt beim Entsorgungsunternehmen Hofmann.

Anstatt einfach nur einen „gewöhnlichen“ Firmenbesuch durchzuführen, entwickelten Geschäftsführer Rainer Hofmann und der Kreisvorsitzende Sven Ehrhardt die Idee, für einen Tag als Mitarbeiter voll im Entsorgungsbetrieb mitzuarbeiten. Hier konnte Ehrhardt am eigenen Leib miterleben, wie ein Arbeitstag bei den „Hofmännern“ abläuft.

Gemeinsam mit zwei „Kollegen“ war der Rother Student in Heideck samt Ortsteilen eingesetzt, um gelbe Säcke einzusammeln. Was dem Anschein nach „einfach“ klingen mag, war ein

knochenharter Job. Denn insgesamt schütten die Zwei-Mann-Trupps pro Tag zwischen fünf und sieben Tonnen

den die hauchdünnen Säcke drohen beim unachtsamen Werfen leicht zu reißen. Und so kam es das ein oder andere Mal vor, dass Ehrhardt am Boden mühsam den verteilten Restmüll wieder auflesen musste.

An die Tour schloss sich am ein Gespräch mit dem Geschäftsführer Rainer Hofmann an, in dem der Rother seinen Arbeitstag noch einmal Revue passieren lassen konnte, aber auch Fragen zur Organisation und Logistikplanung eines Abfallbetriebs oder den gesetzlichen Rahmenbedingungen stellen konnte. Am nächsten Tag, als Ehrhardt in seinen Schul-

tern und Oberarmen die Anstrengungen des Vortages spürte, fühlte sich der Landtagskandidat bestätigt:

„Was die Hofmänner in der Abfallentsorgung täglich leisten, verdient höchste Anerkennung“.



Sven Ehrhardt erlebte einen etwas anderen „Wahlkampf-Tag“

Restmüll.

Das Heben des ersten gelben Sacks fiel Sven Ehrhardt als trainierten Läufer noch leicht, ab dem gefühlt tausendsten Sack wurden die Arme hingegen immer schwerer. Volle Konzentration ist bei dem Job angesagt,

Sven Ehrhardt seit zwei Wochen auf Hausbesuchstour

Wenn es demnächst bei Ihnen an der Haustüre klingelt, könnte das unser Landtagskandidat Sven Ehrhardt sein. Denn seit zwei Wochen ist der junge Rother im Landkreis auf Hausbesuchstour unterwegs.

Bis zu hundert Mal möchte der Kreisvorsitzende im Landkreis gemeinsam mit örtlichen Gemeinderäten oder Bürgermeistern von Haustür zu Haustür laufen, um Ihnen sich und seine Ziele für den Landtag vorstellen.

Aber nicht nur das: Durch den persönlichen Kontakt haben Sie die Möglichkeit, Ihre Anliegen und Wünsche direkt an unseren SPD-Direktkandidaten zu tragen.

„Meine Erfahrung hat gezeigt: Den Menschen ist es sehr wichtig, ihren zukünftigen Vertreter in München einmal persönlich gesehen und gesprochen zu haben. Diesem Wunsch komme ich gerne nach“, so Sven Ehrhardt.



Sven Ehrhardt bei einer seiner „Touren“

Wünschen Sie, dass Sven Ehrhardt auch bei Ihnen vorbei kommt oder einen Tag mitarbeitet? Melden Sie sich bei uns unter 09171/62672 oder sven.ehrhardt@spd-kreisverband.de

Der ehemalige Vorsitzende der AG60plus Egbert Ullmann wurde mit der Willy-Brandt-Medaille ausgezeichnet.

Brandt-Medaille für Ullmann

Mit 100 Prozent wurde Sven Ehrhardt als Vorsitzender der KreisSPD bestätigt. Für die kommenden 2 Jahre haben sich die Genossen viel vorgenommen. Neben den Wahlen im Herbst, wo die SPD unbedingt wieder eigene Abgeordnete stellen will, stellen die Kommunalwahlen 2014 den Höhepunkt dar. Mit einem möglichst guten Abschneiden bei der Kreistagswahl soll Landrat Herbert Eckstein den nötigen Rückenwind für seine erfolgreiche Politik bekommen..



SPD

Ursula Klobe als Bezirkskandidatin nominiert

Die SPD-Kandidaten für die Landtags- und Bezirkswahl

Als die SPD-Bürgermeister im Landkreis Roth bei der Nominierung von Ursula Klobe zur Bezirkskandidatin nach Stichwörtern gefragt wurden, die sie mit der 2. Bürgermeisterin Thalmässings verbinden, war einer der ersten Begriffe, der fiel: „Original Regional“. Denn nicht nur, dass sich die selbstständige Gärtnermeisterin für die regionalen Direkterzeuger einsetzt und diese auf Märkten und Messen unterstützt. Mit ihrem heimlichen Markenzeichen „dem fränkischen Dirndl“ zeigt sie auf vielen Veranstaltungen im Landkreis und darüber hinaus ihre regionale Verbundenheit und Heimatliebe.

Bei ihrer offiziellen Nominierung durch die SPD im Landkreis Roth konnte sich Klobe Ende Januar über das Traumergebnis von hundert Prozent freuen.

Seit 2001 ist Klobe Mitglied der SPD, bereits ein Jahr später übernahm sie

den Vorsitz des Thalmässinger SPD-Ortsvereins.

Im Jahr 2008 wurde sie auf Anhieb in den Marktgemeinderat gewählt und



Ute Mahl, Ursula Klobe und Sven Ehrhardt zusammen mit dem bayerischen Spitzenkandidaten Christian Ude

wurde zur Stellvertreterin des Bürgermeisters Georg Küttinger bestellt. Im Jahr 2011 rückte sie in den Kreistag nach.

Für die SPD im Landkreis Roth ist sie als stellvertretende Kreisvorsitzende ehrenamtlich aktiv.

Neben Klobe bringt die SPD für den Bezirkstag eine zweite Frau und Kreisrätin ins Rennen. Die Hilpoltsteinerin Ute Mahl wird als Listenkandidatin um möglichst viele Stimmen für sich und die SPD kämpfen. Mahl ist als Lehrerin für landwirtschaftliche Hauswirtschaft am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten tätig. Im Kreistag sitzt sie unter anderem im Familien- und Sozialausschuss.

Für die Landtagsliste nominierten die Sozialdemokraten den Hilpoltsteiner Fraktionsvorsitzenden Benny Beringer. Durch seinen Vater, Altbürgermeister Bernd Beringer kam Beringer schon von Kindesbeinen mit der Politik in Berührung. Zu seinen Schwerpunkten zählt der Kommunalpolitiker unter anderem die Energiewende. ■

„Original Regional“ - Ursula Klobe kandidiert für den Bezirkstag

Die gebürtige Städterin lebt seit über 30 Jahren in der Gemeinde Thalmässing, liebt ihre mittelfränkische Heimat, ist bodenständig und hat viele persönliche Verbindungen in Stadt und Land. Aufgewachsen ist Ursula Klobe in Nürnberg-Gebersdorf. Am humanistischen Melancthon-Gymnasium erwarb sie eine breitgefächerte Allgemeinbildung.

Nach einem land- und hauswirtschaftlichen Praktikumsjahr auf einem biologischdynamisch bewirtschafteten Hof in Rheinland-Pfalz, absolvierte sie eine Gärtnerlehre in der Baumschule Bischoff in Eysölden.

Vor ihrer Selbstständigkeit als Gärtnermeisterin, arbeitete sie sieben Jahre als Gartengruppenleiterin bei Regens Wagner / Zell, einer Einrichtung für hörgeschädigte Menschen mit Mehrfachbehinderung. Bei der Praxis im Arbeitsalltag und dem Engagement in der Mitarbeitervertretung gewann sie Einblick in sozial-

und arbeitsrechtliche Zusammenhänge und Zuständigkeiten.



Besonders am Herzen liegt der 51-Jährigen unser Land als Lebensraum. Deshalb engagiert sie sich für den Erhalt unserer vielfältigen mittelfränkischen Kulturlandschaft mit kleinstrukturierter bäuerlicher Landwirtschaft und lebenswerten Dörfern. Die Imkerin ist Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Eysölden, hat Obstbaumpatenschaften ins Leben gerufen und unterstützt aktiv die Regio-

nalerzeuger aus dem „Land um Stauf“. Ebenso wichtig ist ihr aufklärende, kulturelle und politische Bildung, besonders um extremistischen Einflüssen und Machenschaften in unserer Heimat entgegen zu wirken. Ursula Klobe hat klare Zielvorstellungen, arbeitet mit großem Fleiß und Ehrlichkeit an deren Verwirklichung und hat immer ein Ohr für ihre Mitmenschen.

„Mit meiner kommunalpolitischen Erfahrung als 2. Bürgermeisterin und Kreisrätin kann ich dazu beitragen, dass die Belange der Kommunen im Bezirkstag berücksichtigt werden.“

Mit meiner beruflichen und sozialen Kompetenz bringe ich gute Voraussetzungen für die Aufgabenstellungen des Bezirks mit.

Ich bin überzeugt, dass wir im besten sozialdemokratischen Sinn noch viele vorhandene Potentiale zum Wohle der Menschen in unserer Heimat aktivieren können “ ■